

Antrag auf Gewährung von Trennungsgeld einschl. Reisebeihilfe für Heimfahrten

Niedersächsisches Landesamt für
 Bezüge und Versorgung - SG TGUK
 Postfach 25 20
 21315 Lüneburg

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

Name, Vorname, Amts- bzw. Dienstbezeichnung		Geburtsdatum	
Familienstand	ledig	verheiratet / eingetragene Lebenspartnerschaft	
Status	Beamten- oder vergleichbares Dienstverhältnis		Tarifbeschäftigt
E-Mail-Adresse (auch privat)	Personal-Nr. / Aktenzeichen (siehe Gehaltsmitteilung)		
Telefon-/Mobil-Nr. (für Rückfragen)	IBAN	BIC des Kreditinstituts	
bisherige Dienststätte/Ausbildungsstelle, bei Rechtsreferendariat: Erstes Gericht (Bezeichnung und genaue Anschrift)			
Wohnung/Unterkunft, von der aus zur bisherigen Dienststätte gelangt wurde (Anschrift)			
Ich habe am bisherigen Wohnort eine eigene Wohnung *)			ja nein
Ich habe die Wohnung zusammen mit anderen Personen gemietet			ja nein
Ich bin Untermieterin/Untermieter der Wohnung			ja nein
Ich bin (Mit)Eigentümerin/(Mit)Eigentümer der Wohnung			ja nein
Ich wohne in der Wohnung / im Haus der Eltern usw.			ja nein
Ich habe weitere Wohnungen (Anschrift, seit wann, ggf. Seite 4 / Zusatzblatt verwenden)			ja nein
Für die Dauer der u. a. Maßnahme behalte ich die o. a. Wohnung/Unterkunft bei, von der aus ich die bisherige Dienststätte aufgesucht habe			ja nein
Eine Kopie des Mietvertrages (bei Ledigen immer)		- ist beigelegt - liegt SG TGUK bereits vor	
Ich lebe in häuslicher Gemeinschaft			
- mit meiner Ehegattin oder meinem Ehegatten, meiner eingetragenen Lebenspartnerin oder meinem eingetragenen Lebenspartner			ja nein
- mit folgenden Personen, denen ich aus gesetzlicher oder sittlicher Verpflichtung nicht nur vorübergehend ganz oder teilweise Unterkunft und Unterhalt gewähre:			ja nein
Vorname, Name	rechtliche Stellung zu mir, ggf. Geburtsdatum der Kinder		im Haushalt seit

Fortsetzung ggf. auf Seite 4

Ich beantrage Trennungsgeld bzw. Reisebeihilfe für Heimfahrten aus Anlass der folgenden Maßnahme (bitte Kopie der Personalverfügung beifügen):			
Abordnung (auch bei Fortbildungsmaßnahmen)		Zuweisung im Rahmen der Ausbildung	
Einstellung / Berufung		Es handelt sich um eine Verwaltungsreform-Maßnahme oder einen Einsatz in der Landesaufnahmebehörde	
Versetzung aus dienstlichen Gründen			
Die Umzugskostenvergütung (UKV) ist	nicht zugesagt	zugesagt; Tag der Bekanntgabe (bitte Kopie einer ggf. gesonderten UKV-Zusage beifügen)	
Wenn Umzugskostenvergütung zugesagt wurde:			
Ich bin von Beginn der Maßnahme an uneingeschränkt umzugswillig			ja nein
"Zusatzklärung zum Trennungsgeldantrag bei Zusage der Umzugskostenvergütung" (Vordruck-Nr. 035_047) liegt bei!			

Die dienstliche Maßnahme wurde wirksam am			Datum
Die dienstliche Maßnahme dauert	bis auf weiteres	voraussichtlich bis (Datum)	
Neue Dienststätte (Bezeichnung und genaue Anschrift)	Beginn Dienstantrittsreise Datum	Dienstantritt am Datum	
Meine genannten persönlichen Verhältnisse haben vorgelegen, als			
- die dienstliche Maßnahme wirksam geworden ist	ja	nein, erst seit	Datum
- die UKV-Zusage wirksam geworden ist	ja	nein, erst seit	Datum
Während der Maßnahme wird/wurde unentgeltliche Unterkunft des Amtes wegen bereitgestellt	ja	nein	
Während der Maßnahme wird/wurde unentgeltliche Verpflegung des Amtes wegen bereitgestellt <i>(hierzu bitte ausführliche Angaben in den Forderungsnachweisen machen!)</i>	ja	nein	
Meine Ehegattin, mein Ehegatte, meine eingetragene Lebenspartnerin oder mein eingetragener Lebenspartner erhält Trennungsgeld wegen einer Beschäftigung im öffentlichen Dienst			
nein	ja, von (Beschäftigungsstelle mit Anschrift)		
Ich habe unmittelbar vor Wirksamwerden der dienstlichen Maßnahme Trennungsgeld bezogen			
nein	ja, Trennungsgeld von - bis		
Ich kehre täglich oder überwiegend (z. B. nicht nur an den Wochenenden) an meinen Wohnort zurück			ja nein
Ich verbleibe für die Dauer der Maßnahme am auswärtigen neuen Dienstort Anschrift der vorübergehenden Wohnung/Unterkunft <i>(Mietvertrag usw. bitte beifügen)</i>			ja nein

Reise- und Abwesenheitszeiten bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel Achtung, bitte in jedem Fall ausfüllen! <i>Die Angaben sind für eine - ggf. fiktive - Berechnung der Reise- bzw. Abwesenheitszeiten erforderlich, auch wenn Sie einen PKW benutzen, sowie für die Begründung eines Verbleibens am auswärtigen Dienstort.</i>			
Ich kann Gleitzeit in Anspruch nehmen		ja	nein
Gleitzeit von - bis:			
Ich bin im Schichtdienst eingesetzt		ja	nein
Schichtzeiten von - bis:			
Hinweg: Verlassen der Wohnung	Verkehrsmittel	Uhrzeit	
Planmäßige Abfahrt des Hauptverkehrsmittels	Verkehrsmittel	Uhrzeit	
Planmäßige Ankunft am Dienstort		Uhrzeit	
Ankunft an der Dienststätte	Verkehrsmittel	Uhrzeit	
Reisedauer für den Hinweg: hh:mm			
Rückweg: Verlassen der Dienststätte	Verkehrsmittel	Uhrzeit	
Planmäßige Abfahrt des Hauptverkehrsmittels	Verkehrsmittel	Uhrzeit	
Planmäßige Ankunft		Uhrzeit	
Ankunft an der Wohnung	Verkehrsmittel	Uhrzeit	
Reisedauer für den Hinweg: hh:mm			
Gesamtdauer der Abwesenheit von der Wohnung bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel:		hh:mm	

Für die Fahrten zwischen Wohnung und neuer Dienststätte nutze ich folgende Beförderungsart:		
privates Kfz für die gesamte Strecke	privates Kfz für eine Teilstrecke (von - bis, mit Kilometerangabe)	
Die Benutzung des privaten Kfz liegt im erheblichen dienstlichen Interesse (wenn „ja“, bitte unten ausführlich begründen)		ja nein
regelmäßig verkehrendes Beförderungsmittel	Fahrgemeinschaft (bitte unten ausführlich erläutern)	
Dienst-Kfz	anderes Beförderungsmittel:	
Bei Benutzung eines Privat-Kfz beträgt die Fahrstrecke ab Wohnung zur neuen Dienststätte und zurück		volle km
Die kürzeste Entfernung zwischen Wohnung und der bisherigen Dienststätte (einfache Strecke) beträgt und wurde mit folgendem Beförderungsmittel zurückgelegt:		volle km
Die kürzeste Entfernung zwischen der Wohnung und der neuen Dienststätte (einfache Strecke) beträgt		km
<i>Die kürzeste Entfernung (möglichst auf eine Kommastelle genau) kann mit einem Routenplaner ermittelt werden, der die Option „kürzeste Route“ anbietet (z. B. t-online); die Benutzung von Fähren usw. ist mit einzubeziehen.</i>		

Ich habe eine BahnCard (BC)	nein	ja, Art der BC	Business	Gültigkeitsdauer von: bis:
	Die BC ist	dienstlich finanziert	privat finanziert	
Ich habe eine Zeitkarte, Semester-/ Jobticket usw.	<i>Bitte erläutern: Art des Fahrausweises, Verkehrsunternehmen, Fahrstrecke, Gültigkeit</i>			

Kosten für Inanspruchnahme regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel (öffentlicher Personenverkehr - ÖPV)			
Name Verkehrsunternehmen/ Beförderungsmittel	Einzelkarte - Euro-	Wochenkarte - Euro-	Monatskarte - Euro - (nur bei täglicher Rückkehr mit ÖPV)
Zu-/Abgang am Wohnort			
Zu-/Abgang am Dienstort			
Fahrten Wohnort Dienstort	Rückfahrkarte 2. Klasse	2. Klasse	2. Klasse
DB			
Nahverkehr IC/EC			
ICE			

Hinweise, Erläuterungen und Begründungen

*) Eine Wohnung im umzugskosten- und trennungsgeldrechtlichen Sinne besteht aus einer geschlossenen Einheit mit mehreren Räumen (einschl. Toilette, Küche, Wasserversorgung, Abguss), in der ein Haushalt (d. h. Ausstattung mit eigenen Haushaltsgegenständen und Möbeln) geführt werden kann. Ein 1-Zimmer-Appartement mit Toilette und Küche in Nebenräumen ist eine Wohnung. Ein einzelner gemieteter Raum (auch mit Kochgelegenheit) erfüllt nicht den Wohnungsbegriff, auch nicht, wenn Küche, Bad und WC mitbenutzt werden dürfen. Mit der Miete muss das Verfügungsrecht über die Wohnung verbunden sein. Auch ein gemeinsames Verfügungsrecht, z. B. im Rahmen einer Wohngemeinschaft, erfüllt diese Voraussetzung. Ein Untermietverhältnis erfüllt in der Regel nicht den Wohnungsbegriff, weil das Verfügungsrecht im Hauptmietverhältnis begründet ist.

Begründung für das auswärtige Verbleiben am Dienstort
Das auswärtige Verbleiben am neuen Dienstort ist dann begründet, wenn die Reisezeiten für Hin- und Rückweg zwischen Wohnung und Dienststätte mehr als 3 Stunden und/oder die tägliche Abwesenheitszeit von der Wohnung mehr als 12 Stunden betragen.

Wenn keine der beiden Voraussetzungen erfüllt ist, bitte andere Begründung auf Seite 4 / Zusatzblatt darstellen!

Begründung für das erhebliche dienstliche Interesse an der Nutzung des privaten Kfz
Eine Feststellung des erheblichen dienstlichen Interesses für die Dienstantritts- und Rückreise begründet keinen trennungsgeldrechtlichen Anspruch. Gleiches gilt, wenn es lediglich eine Zeitersparnis gegenüber der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gibt. Gründe für die Anerkennung können z. B. sein, wenn öffentliche Verkehrsmittel gar nicht bzw. zu inakzeptablen Zeiten verkehren oder eine Schwerbehinderung (a. G.) vorliegt. An Tagen, an denen z. B. schweres (> 25 kg) und/oder sperriges Dienstgepäck oder ein Diensthund mitgeführt werden oder das private Kfz wegen einer damit geplanten Dienstreise zur Dienststätte überführt wird, kann die erhöhte Wegstreckenentschädigung gewährt werden, soweit dies in den Forderungsnachweisen kenntlich gemacht wird. Dies gilt auch an Tagen, in denen kostengünstigere Fahrten im Rahmen einer Fahrgemeinschaft von mehreren trennungsgeldberechtigten Personen erfolgen.

Inanspruchnahme von Fahrgemeinschaften von trennungsgeldberechtigten Personen
Bitte auf Seite 4 / Zusatzblatt sowie den monatlichen Forderungsnachweisen ausführlich erläutern:
Mitnehmende und mitfahrende Personen, Fahrstrecken (km), Treffpunkt, Fahrttage usw.

Ich versichere, dass die Angaben auf Seiten 1 - 4 richtig und vollständig sind. Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, alle Änderungen unverzüglich anzuzeigen, wenn sie für die Trennungsgeldgewährung bedeutsam sein könnten (z. B. Zusage der Umzugskostenvergütung, Umzug, Änderung des Familienstandes, Auflösung des Hausstandes oder der häuslichen Gemeinschaft, Miete einer Wohnung am neuen Dienstort, Wegfall des Umzugswillens, Beendigung der Maßnahme).

Ort, Datum, Unterschrift

Platz für weitere Erläuterungen